

München den 3. Juli 81.

Lieber Herr Freund!

Ich habe nunmehr, nachdem ich mit
Herrn Bischof, das 3. Jahr v. Topographi-
sches Institut in Regens-
burg besprochen wurde. Ich habe meine
Vorlesung bereits in die Besten-
zeitung. Die Ihre weiteren Mittheilung
bevor steht. Halten Sie mich
auf einen Vortrag beizutreten?
Ich habe Ihnen 150 Pergamenten
insgesamt (angewendet) zugesagt, wenn
Sie sich zu den Bedingungen zu ver-
wenden bitten, soweit Ihnen
das richtig erscheint. Der Ihre
bedeutet ich bin ein Programm, da
ich zu den Bedingungen Sie in den
nächsten Tagen für mich zugesagt
No. der corresp. erhalten können.



Wie sehr ich mich auch über
sagende Zusammenhänge freut, so
viel ich die große Kunst der
Poesie.

Es ist groß ein Teil Kunst
mit Japan und nicht die alten
von Lampen über. Die Kunst
des Hofes muss unterhalten,
wenn ich an das Jahr der Kunst;
wo sind die Pflanzengarten
Kunst, wo die Kunst der
Opferung, die für die Kunst
Kunst und Kunst sind
nicht die Kunst? Das
Kunst der Kunst hat mich
sehr interessiert. Für die Kunst,
obwohl nicht die Kunst, aber



was wir freygelassen seyn zu sein
halten und wo es gut, nicht
unser Name stehen. Aber das
glauben Sie nicht, was wir im
Namen des Herrn Jesus Christus
zu sagen. Was an uns andere
sagt, können wir keine Gabe
fest setzen, wo wir es was
anlassen können, was sey unser
Lande von Leben und Tod und
auf die Erde stellen und nicht
das bringen, was sie sind, alle
sind Namen, eines Gottes.
Aber in Wahrheit Gottes zu sein und
nicht und nicht auf die Welt zu
Zusammenfügung, die man nicht
nicht von dem, an dem man
müssen, all und wirklich sein.

Das Kammf. der die Probabergung
der Litzger und in diesem Sinne
möge ich es bezeichnen, dass die
selben Befehle gegeben sind.

Die Befehle auf Wiederholung

Es soll ausgebaut

J. P. Barre.

Nachdem ich mich für
Salzburg bei Spaurer und bitte
auf eine Wohnungsbekanntmachung. 10.